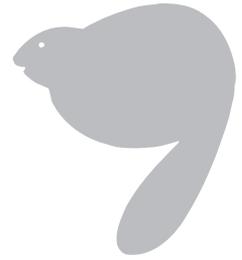


„Zukunft im Südharz“ e. V. – Der Förderverein für das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

URTE BACHMANN



Der Verein „Zukunft im Südharz“ e. V. engagiert sich – der Name ist Programm – für eine lebenswerte Zukunft im Südharz. Vereinszweck ist es, die Entwicklung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz zu einem allen Zielstellungen gerechten Großschutzgebiet zu unterstützen. Dafür vermittelt der Verein die Zielsetzungen des Biosphärenreservates, beschafft und verwaltet Fördermittel, setzt diese sinnvoll in Projekte um, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt Maßnahmen, die der nachhaltigen Regionalentwicklung, dem Schutz, der Erhaltung und der Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der kulturellen Identität, der Umweltbildung sowie der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und Zukunftssicherung im Bereich des Südharzes dienen.

Erste Aufgabe des Vereins war die erfolgreiche Mitwirkung und Unterstützung bei der Ausweisung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz.

Gegründet im Herbst 2007, hat der Verein durch verschiedene Aktivitäten wesentlich zur Ausweisung des Biosphärenreservates beigetragen, zum Beispiel durch Informationsveranstaltungen, durch Einladung der damals amtierenden Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalts, Petra Wernicke, nach Roßla sowie durch eine Unterschriftensammlung für das Biosphärenreservat, durch Stellungnahmen und die Initiierung des „Bündnisses für den Südharz“, einer Plattform für verschiedene Interessenvertreter. Mit dem Landtagsbeschluss zur Einrichtung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz vom 13.1.2009 und

der Erklärung des Biosphärenreservates per Allgemeinverfügung vom 23.2.2009 durch Ministerin Wernicke am 14.4.2009 war der damalige erste Vereinszweck des Vereins „Zukunft im Südharz“ e. V. erfüllt. Daraufhin strukturierte sich der Verein neu, um ab 1.9.2009 als Förderverein die Entwicklung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz aktiv zu begleiten und bei den vielseitigen Aufgaben Unterstützung zu geben.

Der Förderverein hat aktuell 39 Mitglieder, von denen drei ehrenamtlich im Vorstand wirken. Prominente Regionalpolitiker wie zum Beispiel die ehemalige Bundestagsabgeordnete Uda Heller, die Bundestagsabgeordnete Katrin Göring-Eckardt und Undine Kurth sowie Peter Olekiewitz von der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz Sachsen-Anhalt konnten vom Verein als öffentlichkeitswirksame Botschafter für das Biosphärenreservat gewonnen werden.

Aufgaben und Projekte des Vereins

Seit 2009 engagiert sich der Förderverein in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sangerhausen und anderen Vereinen für den Aufbau eines Umweltbildungszentrums im Jugend- und Gästehaus „Alte Dorfschule“ in Hainrode. Das ehemalige Schullandheim stand kurz vor der Schließung. In Verbindung mit der bereits bestehenden Infrastruktur zur Freizeitgestaltung in Hainrode soll sich die „Alte Dorfschule“ zu einer Anlaufstelle für Besucher des Südharzer Karstgebietes entwickeln. Hier werden bereits Erlebniscamps und Ferienfreizeitmaßnahmen durchgeführt und Seminare angeboten. Auch Fortbildungsveranstaltungen finden regelmäßig in den Tagungsräumen des Hauses statt. Zentral im FFH-Gebiet „Buntsandstein- und Gipskarstlandschaft bei Questenberg im Südharz“ gelegen und mit ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort ausgestattet, hat das Objekt ideale Voraussetzungen für die Einrichtung eines Informationszentrums zur



Abb. 1: Pflanzaktion am 6.11.2011 mit 59 freiwilligen Helfern auf der Streuobstwiese am Bauerngraben. Foto: U. Bachmann

Vermittlung der Ziele des Schutzgebietssystems Natura 2000 als zentrale Aufgabe. Für die Koordination und Durchführung dieses Vorhabens wurden mit Unterstützung des Vereins Fördermittel beantragt.

Im Winter 2011/2012 wurden durch die Biosphärenreservatsverwaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Mansfeld-Südharz 22 Natur- und Landschaftsführer für das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz ausgebildet und zertifiziert. Unterstützt durch die Biosphärenreservatsverwaltung und den Verein werden bereits von einigen Kursteilnehmern Führungen angeboten. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, regelmäßige Treffen mit Weiterbildungsangeboten für diese Landschaftsführer zu organisieren.

Der Verein arbeitete ab Herbst 2010 aktiv an der Erstellung des Rahmenkonzeptes für das Biosphärenreservat mit. Neben Leitbild, Handlungsfeldern und Zielen des Biosphärenreservates beinhaltet das Konzept die vier Leitprojekte „Streuobst“, „Vernetzung und Kooperation im Klimaschutz“, „Tourismus- und Informationszentren“ sowie „Wertschöpfungskette Holz“. Bei der öffentlichen Vorstellung des Rahmenkonzeptes im Oktober 2011 im Schloss Roßla wurde die Vereinsvorsitzende als Patin für das Leitprojekt „Streuobst“ benannt. Zur erfolgreichen Durchführung der Leitprojekte finden regelmäßig Treffen statt. Außerdem gibt es ebenfalls regelmäßige Zusammenkünfte einer so genannten Lenkungsgruppe, welche übergreifend die Realisierung der Leitprojekte verfolgt. Auch in dieser arbeitet der Verein aktiv mit.

Daneben ist der Förderverein auch Mitglied des Beirates des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz, welcher der Verwaltung bei der Umsetzung ihrer Aufgaben zur Seite steht.

Die Inhalte des Leitprojektes „Streuobst“ werden vom Verein bereits mit aktuellen Projekten und Aktionen verwirklicht. Sie tragen insbesondere dazu bei, wertvolle Lebensräume im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz zu erhalten. Als Beispiel sei das FFH-Gebiet „Buntsandstein- und Gipskarstlandschaft bei Questenberg im Südharz“ genannt. Dort befindet sich eine für den Südharz typische Streuobstwiese. Die damals ungenutzte Wiese wurde 2006 von der Gemeinde Roßla an die Biosphärenreservatsverwaltung zur weiteren Nutzung übertragen. In Zusammenarbeit mit engagierten Ehrenamtlichen und im Rahmen von Maßnahmen der WORKS gemeinnütziges Bildungswerk GmbH Sangerhausen wurde die Fläche wieder zu einer gepflegten Streuobstwiese entwickelt.

Aktuell pflegen die Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung diese Wiese. Ein überalterter Bestand machte die Neupflanzung von Obstbäumen notwendig, wobei insbesondere die alten bzw. regionalen Sorten verwendet werden sollten. Auf diese Problematik hingewiesen, stellte der Verein im Juni 2010 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt einen Antrag auf Förderung von Sachkosten für ein Projekt zur Erhaltung der Biodiversität einer Streuobstwiese im Südharz. Dieser Antrag wurde im April 2011 bewilligt. Zusätzlich dazu wurde dieses Projekt von den im Frühjahr 2011 zertifizierten Natur- und Landschaftsführern mit einer Spende unterstützt.

Als Maßnahme zur Verbesserung der biologischen Vielfalt wurden 55 Obstbäume gekauft. Bei der vom Verein und der Biosphärenreservatsverwaltung organisierten Pflanzaktion am 6.11.2011 wurden 21 Apfel-, 19 Birnen-, 4 Pflaumen-, 2 Renekloden- und 4 Kirschbäume sowie 5 Mispeln gepflanzt und mit Pfählen und Verbisschutz versehen (Abb. 1). Die Jugendfeuerwehr Roßla übernahm die Bewässerung der frisch gepflanzten Bäume.

Drei Wochen später bekamen die Bäume unter Anleitung eines Fachmanns den Pflanzschnitt, wobei gleichzeitig die Gelegenheit genutzt wurde, interessierten Bürgern die Grundlagen des Obstbaumschnittes zu vermitteln. Allen Helfern sei nachträglich nochmals herzlich gedankt!

Informationen zu den gepflanzten Sorten können die Besucher auf einer runden Obstsortentafel abrufen, die im Rahmen dieses Projektes neu gestaltet und auf der Streuobstwiese installiert wurde.

